Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Andrea Krönert (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.Volt) Bewerbung als Außenstandort für eine deutsche Olympiabewerbung, insbesondere für Segelwettbewerbe Anforderungen an eine sinnvolle Bewerbung		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.06.2025	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird am Ende um folgende Punkte ergänzt:

1. Der Bürgerschaft ist bis zur Septembersitzung der Personalbedarf und die Organisationsstruktur darzustellen, mit welcher die Olympiabewerbung betreut werden soll sowie der ggf. erforderliche Personalbedarf nach einer erfolgreichen Bewerbung.
2. Der Bürgerschaft ist bis zur Septembersitzung der Finanzbedarf darzustellen, um die Olympiabewerbung finanziell abzusichern sowie der ggf. erforderliche Finanzbedarf nach einer erfolgreichen Bewerbung.
3. Der Bürgerschaft ist bis zur Septembersitzung darzustellen, wie gewährleistet wird, dass die Olympiabewerbung und eine mögliche Durchführung nicht zulasten von Breitensport und freiwilligen Aufgaben gehen.
4. Die Bürgerschaft ist in ihrer Septembersitzung darüber zu informieren, für welche Sportarten, neben den Segelwettbewerben, eine Durchführung in Rostock angestrebt wird, z.B. Frauen-Fußball, Goalball.
5. Zur Durchführung der Olympischen Spiele ist ein Nachhaltigkeitskonzept zu erstellen, das u.a. eine weitgehend klimaneutrale Durchführung der Wettbewerbe in Rostock gewährleistet.
6. Die Bürgerschaft ist mindestens halbjährlich über den Stand der Olympiabewerbung zu informieren, inklusive einer aktualisierten Darstellung von Personal- und Finanzbedarf.

Sachverhalt:

Nach den Erfahrungen mit der BUGA-Bewerbung und ihrer Umsetzung ist eine gut organisierte Olympiabewerbung wichtig, welche den gesamten Prozess bis zur Durchführung realistisch betrachtet und professionell vorbereitet. Dazu gehört eine realistische Abschätzung des Personalaufwandes und der Kosten. Olympia als Veranstaltung des Spitzensports darf nicht zu Einschnitten beim Breitensport

oder anderen freiwilligen Aufgaben führen.

Neben dem Schwerpunkt Segelsport könnte auch das Ziel verfolgt werden, andere Sportarten nach Rostock zu holen, in denen sich Rostock einen Namen gemacht hat, wobei auch paraolympische Veranstaltungen gleich mit einbezogen werden sollten. Ein Nachhaltigkeitskonzept würde helfen, wirtschaftliche, soziale und ökologische Potentiale frühzeitig zu berücksichtigen, damit die Stadt und die Region dauerhaft profitieren. Zudem ist dies inzwischen eine Grundanforderung an Großveranstaltungen und Olympia.

Ein mindestens halbjährlicher Bericht scheint sinnvoll, um über die kontinuierliche Entwicklung inkl. Veränderungen beim geplanten Personal- und Finanzeinsatz zu informieren.

Finanzielle Auswirkungen:

liegen nicht vor.

Klimarelevante Auswirkungen

	keine Auswirkungen
☒	positive Auswirkungen: klimaneutrale Durchführung
	negative Auswirkungen (nachfolgend)
	Angabe entfällt (kein Vorhaben oberhalb von 100.000,- EUR)

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Andrea Krönert, Fraktionsvorsitzende

Anlagen

Keine